

kann ihn besser ausüben als die Genossen in diesem Bereich?

Die Parteileitung orientierte sich deshalb stark auf die Parteigruppe im Bereich Technik. Mit diesen Genossen haben wir beraten, warum und wie sie ihren politischen Einfluß vor allem in der Abteilung Konstruktion geltend machen müssen. Das war leichter gesagt als getan. Zwar besteht die Parteigruppe aus 14 Mitgliedern, aber diese verteilen sich sehr unterschiedlich im Bereich Technik.

In der Abteilung Konstruktion, wo das Hauptgewicht unserer Parteiarbeit liegen sollte, gab es nur einen Genossen. Dabei gibt es unter den Konstrukteuren hervorragende Fachleute mit jahrelangen Erfahrungen, von denen bestimmt mancher den Weg zur Partei gefunden hätte. Aber wir hatten uns nicht regelmäßig mit ihnen beschäftigt, ihre Fragen oft nicht umfassend genug beantwortet und versäumt, ihnen die Politik der Partei so darzulegen, daß sie selbst den Drang verspürten, Mitglied unserer Partei zu werden.

Das mußte jetzt mit Hilfe der Parteigruppe Technik und unserer Unterstützung nachgeholt werden. Als Sofortmaßnahme hat die Parteileitung zunächst einen politisch und fachlich qualifizierten Genossen in die Abteilung Konstruktion eingesetzt. Er ist gleichzeitig Mitglied der Parteileitung des Betriebes. So wichtig es war, aus dem Bereich der Konstruktion neue Mitglieder für die Partei zu gewinnen, um dort den Einfluß der Partei in der Perspektive zu erhöhen, so wichtig war es auch, mit der Kraft der ganzen Parteiorganisation sofort durch politische

Gespräche der Selbstzufriedenheit zu Leibe zu rücken. Nur so kann der Tempoverlust bei der Erreichung des Welt-niveaus unserer Erzeugnisse wieder aufgeholt werden.

Die Parteileitung legte deshalb fest, welche fachlich und politisch qualifizierten Genossen mit den Konstrukteuren darüber sprechen sollten, wie und warum sie dazu beitragen können und müssen, unsere Registrierkassen schnell auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu bringen.

Jeder muß die Perspektive kennen

Bei den politischen Gesprächen mit den Konstrukteuren kristallisierte sich immer mehr heraus, daß sie daran zweifelten, in kurzer Zeit solche Weltspitzenerzeugnisse entwickeln zu können, wie die Konkurrenzfirmen Sweda und Hugin aus Schweden. Was bewog die hochqualifizierten Konstrukteure zu einer solchen Annahme? Hatten sie nicht in der Vergangenheit bewiesen, daß sie sehr wohl in der Lage sind, Kassen mit hoher Funktionssicherheit, guter Qualität und geringen Kosten zu entwickeln? War nicht der Name Secura über viele Jahre in der ganzen Welt gleichzusetzen mit guter Qualität? Die wahren Ursachen für das Zurückweichen mußten also andere sein.

Ist der Kopf klar, regen sich die Hände besser

Wollten wir den Tempoverlust bei der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes unserer Registrierkassen überwinden, mußten

Der Unglaube an die eigene Kraft entstand bei den Konstrukteuren, weil sie Zweifel am umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR hegten. Hier zeigte sich erneut das große Versäumnis der Parteileitung und der gesamten Parteiorganisation. Über lange Zeit hatte sich die Parteiorganisation nicht um diese Menschen gekümmert, die in einer so wichtigen Abteilung arbeiten. Sie hatte versäumt, ihnen die Perspektive der Entwicklung der DDR darzulegen. Wer aber nicht davon überzeugt ist, daß allein der Sozialismus die Perspektive für die DDR, ja schließlich für ganz Deutschland sein kann, der wird in seiner täglichen Arbeit auch nicht seine ganze Kraft dafür einsetzen. Wer nicht versteht, daß sich der Kampf zwischen dem kapitalistischen und sozialistischen Weltsystem letzten Endes in der Sphäre der materiellen Produktion entscheidet und daß es deshalb lebensnotwendig für uns ist, Erzeugnisse mit Weltspitze herzustellen, der wird eben die alten, längst überholten Kassen weiterbauen und sie höchstens etwas verbessern, urq aus den noch bestehenden Patenten allein für sich Nutzen zu ziehen. Schließlich liegt auch in dem Nichtverstehen dieser Grundfragen eine Ursache dafür, daß wir in der Abteilung Konstruktion bisher nur zwei Genossen haben.

wir den Konstrukteuren helfen, die Zusammenhänge zwischen der perspektivischen Entwicklung der DDR, dem neuen ökonomischen System